Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8271
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

seiner Regierung gebüret, dergestalt wider Recht zu procediren
in sachen da der Herzog per personam sui prefecti der Kläger vnnd
der Regierung halber, selbst auch der Richter gewesen, dann wie
wol man dis erlegs von der Bayrischen Freyheit des Recess
vnnd Audientzen halber von den F. Regimentern nit disputirt
bereidt sich doch in ebnlichem privilegio zweifelig mit befinden, es
in deßen den Herzogen selbs betreffendt dergleichen process
approbirt sye, wurde es dann sich aller vernunfft billig-
keit vnnd Rechten nach, anderst auß keine sachen ob schon
ob geschehen, wie die sich begeben den Landtleüthen
selbst erhalten, ob wann ein ausländischer einen Landman
verlaßt. Oder da es anderst leüthet, weres es dem
Bayrischen Landtsfreyheiten, vnnd der Landtsfreyhaitt Stat-
lichen fiscal allegierten Privilegien expressim zuwider
vnnd per consequens nit rechtig, dieweill der verlaßte
Fürst, ehliche Freyhaitt halber, alls die er im Landtstatt seiner
fürstlichen Regierung mit anwandt vnnd handt, dey
fürstlichen Ehen, vnnd diefall tanquam ex contractu cum
subditis celebrato erfolgte confirmation zuhalten verbindlich
obligirt, vnnd schuldigist in sachen seine Landtleüth zuzeüg-
gen einen Bischofstandt betreffendt da ihr F. D. selbs Rath,
Kläger vnnd Interessiert stund, im ordenlichen process zuhal-
ten vnnd niemandt mit Fuegaben, ohne vorgehende Bischof-
liche Schamtnüß mit gewalt zuerst tzen. Nachdem aber
dißfalls kein ordenlicher formblicher process, auch in puncto
der Nöthdurftigen Ehebeschaidung nie motiuirt ob gehalten wordt
vnnd absque processu legitimo nichts desweniger, vnd wol-
wenlten Herrn Brauen, in Abbrech verschamtnüß beschehen,
dadurch man ihne seiner erhairatten, vnnd allegierten Eang-
wierigen Fuegabens, extraiudicialiter nulla legitima pre-
cedente cognitione cause zuerst tzen vnnder tonnden,

32